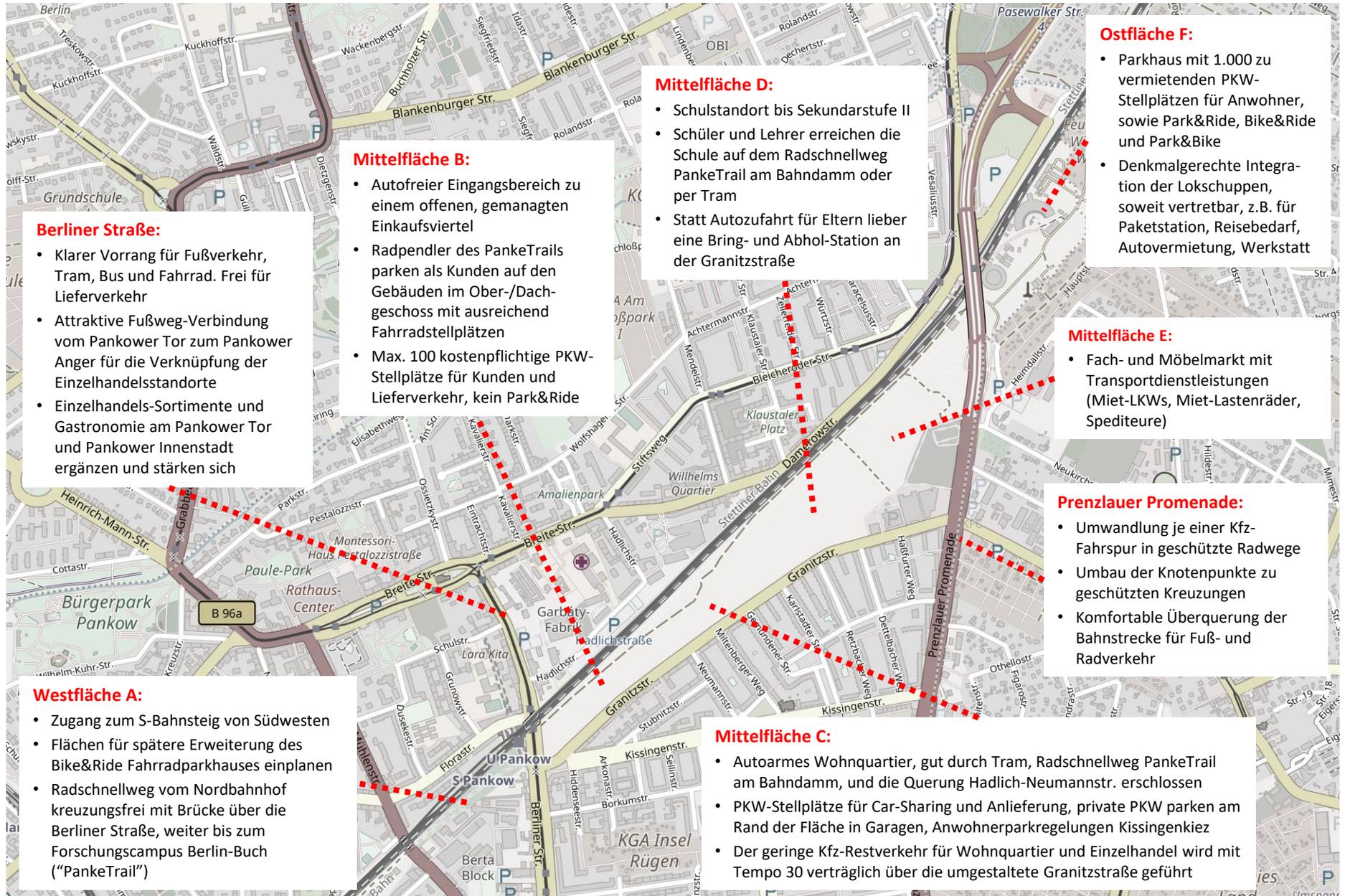


Pankower Tor als Vorbild für die Verkehrswende



Berliner Straße:

- Klarer Vorrang für Fußverkehr, Tram, Bus und Fahrrad. Frei für Lieferverkehr
- Attraktive Fußweg-Verbindung vom Pankower Tor zum Pankower Anger für die Verknüpfung der Einzelhandelsstandorte
- Einzelhandels-Sortimente und Gastronomie am Pankower Tor und Pankower Innenstadt ergänzen und stärken sich

Mittelfläche B:

- Autofreier Eingangsbereich zu einem offenen, gemanagten Einkaufsviertel
- Radpendler des PankeTrails parken als Kunden auf den Gebäuden im Ober-/Dachgeschoss mit ausreichend Fahrradstellplätzen
- Max. 100 kostenpflichtige PKW-Stellplätze für Kunden und Lieferverkehr, kein Park&Ride

Mittelfläche D:

- Schulstandort bis Sekundarstufe II
- Schüler und Lehrer erreichen die Schule auf dem Radschnellweg PankeTrail am Bahndamm oder per Tram
- Statt Autozufahrt für Eltern lieber eine Bring- und Abhol-Station an der Granitzstraße

Ostfläche F:

- Parkhaus mit 1.000 zu vermietenden PKW-Stellplätzen für Anwohner, sowie Park&Ride, Bike&Ride und Park&Bike
- Denkmalgerechte Integration der Lokschuppen, soweit vertretbar, z.B. für Paketstation, Reisebedarf, Autovermietung, Werkstatt

Mittelfläche E:

- Fach- und Möbelmarkt mit Transportdienstleistungen (Miet-LKWs, Miet-Lastenräder, Spediteure)

Westfläche A:

- Zugang zum S-Bahnsteig von Südwesten
- Flächen für spätere Erweiterung des Bike&Ride Fahrradparkhauses einplanen
- Radschnellweg vom Nordbahnhof kreuzungsfrei mit Brücke über die Berliner Straße, weiter bis zum Forschungscampus Berlin-Buch ("PankeTrail")

Mittelfläche C:

- Autoarmes Wohnquartier, gut durch Tram, Radschnellweg PankeTrail am Bahndamm, und die Querung Hadlich-Neumannstr. erschlossen
- PKW-Stellplätze für Car-Sharing und Anlieferung, private PKW parken am Rand der Fläche in Garagen, Anwohnerparkregelungen Kissingenkiez
- Der geringe Kfz-Restverkehr für Wohnquartier und Einzelhandel wird mit Tempo 30 verträglich über die umgestaltete Granitzstraße geführt

Prenzlauer Promenade:

- Umwandlung je einer Kfz-Fahrspur in geschützte Radwege
- Umbau der Knotenpunkte zu geschützten Kreuzungen
- Komfortable Überquerung der Bahnstrecke für Fuß- und Radverkehr

Pankower Tor zum Vorbild für die Verkehrswende machen!

Vorrang für Bahn-, Bus-, Rad- und Fußverkehr

Unterschreiben

www.panketrail.de

Sie werden weitergeleitet an:
<https://www.openpetition.de/petition/...>

Kontakt:
Hans Hagedorn, Wolfshagener Str. 64
Prof. Dr. Steffen Prowe, Wolfshagener Str. 75
13187 Berlin, info@panketrail.de

Offener Brief an die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, an den Bezirksbürgermeister von Pankow und an die Krieger Handel SE

Sehr geehrte Frau Lompscher, sehr geehrter Herr Bann, sehr geehrter Herr Krieger,

Ihre gemeinsame Grundsatzvereinbarung zur Entwicklung der Fläche am Pankower Tor begrüßen wir. Die Stärkung des Einzelhandels, die neuen Möglichkeiten für Gastronomie und Veranstaltungsorte, den Bau von 2.000 Wohnungen und den neuen Schulstandort sehen wir als große Chancen für die Entwicklung der Pankower Innenstadt.

Das Quartier bietet durch seine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr bereits heute die Perspektive für eine zukunftsfähige Mobilität, die auch in den kommenden Jahrzehnten des Klimawandels Leben und Arbeiten in der Großstadt ermöglichen wird. Auch die neue Tram-Linie und das geplante Fahrradparkhaus sind sehr gute Schritte in diese Richtung.

Wir unterstützen das Planungsverfahren mit seinen Informationsangeboten, dem Meinungs austausch im Wettbewerbsverfahren und den angekündigten transparenten Entscheidungsprozessen. In Ihrem Online-Forum pankower-tor.de wie auch in der gesamten Debatte finden sich gute Ideen, allerdings aber auch Vorstellungen, deren Realisierung wir für fatal halten würden.

Insbesondere sehen wir immer noch zu viel autozentrierte Stadtplanung, die in unserer wachsenden Stadt keinen Platz hat. Es besteht buchstäblich die Gefahr, dass zukunftsfähige Stadtentwicklung verbaut wird.

So wurde zum Beispiel der geplante Radschnellweg "PankeTrail" nicht berücksichtigt, der vom Nordbahnhof über das Pankower Tor bis zum Forschungscampus Berlin-Buch zahlreiche Wege in der Stadt gesund, leise, unfallfrei, preiswert und klimaschonend abwickeln könnte.

Es wäre ein Schildbürgerstreich, wenn auf der 100-250 m breiten, völlig unbebauten Fläche keine fünf Meter für einen modernen Radschnellweg freigehalten werden könnten, oder wenn der Radschnellweg ohne Not abschüssig auf die hochfrequentierte Kreuzung am S-Bahnhof Pankow geführt werden müsste.

Auch die städtebauliche Einbindung des Quartiers wird zu wenig beachtet, insbesondere die fußläufige Verknüpfung mit den lebendigen Quartieren an der Florastraße, der Berliner Straße und am Pankower Anger, ebenso wie die verträgliche Gestaltung der zusätzlichen Verkehre rund um die Prenzlauer Promenade und die Granitzstraße.

Wir unterstützen daher die umseitigen Planungs-ideen und bitten Sie dringend, die Prüfung dieser Ideen und Varianten im kommenden Wettbewerbsverfahren zum **verpflichtenden** Aufgabenbestandteil zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschreiben auch Sie!
www.panketrail.de